# Zucht & Ordnung

## Die große Welt der Kleintierzucht

Eine Beilage der **Volksstimme** 10. Juli 2015





## Impressum Zucht & Ordnung

Eine Beilage der Volksstimme 10. Juli 2015

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH Bahnhofstraße 17 39104 Magdeburg

Verantwortlich: Marco Fehrecke Tel.:03 91/59 99 - 301 Alois Kösters Tel.:03 91/59 99 - 240

#### Autoren:

Christian Bark
Margarethe Bayer
Fabian Biastoch
Natalie Häuser
Melanie Mielke
Juliane Quägwer
Sandra Reulecke
Massimo Rogacki
Tobias Roitsch
Andreas Satzke
Malte Schmidt

### Liebe Leser,

Sie kennen das bestimmt: In Ihrer Volksstimme finden Sie ab und an Artikel über diverse Zuchtvereine, Schauen und Jahreshauptversammlungen. Wir - die Volontäre der Volksstimme-Redaktionen - waren überzeugt: Da steckt mehr dahinter! Kleintierzucht ist ein Teil der deutschen Kultur, ein Teil unserer Region, und wenn sich Menschen seit Generationen damit beschäftigen, dann muss es gute Gründe dafür geben. Also haben wir uns aufgemacht, die große Welt der Kleintierzucht zu entdecken. Zurückgekommen sind wir mit jeder Menge überraschender Erkenntnisse und Geschichten. Wir wissen jetzt, dass es Tauben gibt, die Leistungssport in Kapstadt betreiben. Wir haben erfahren, wie in Salzwedel Kaninchen trainieren, die es locker mit Pferden aufnehmen können. Manche ihrer Artgenossen zeigen sich dagegen lieber von ihrer romantischen Seite. Romantik, davon hat Rosemarie allerdings den Schnabel voll. Die Hochzeitstaube hat uns die Schattenseiten ihres vermeintlichen Traumberufs verraten. Beeindruckt waren wir von den Züchtern, ob 16 oder 66 Jahre alt, und der Liebe zu ihren Tieren. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns auf die Reise zu ihnen zu gehen. Viel Spaß!

Ihre Volksstimme-Volontäre

### Inhalt

03	Geburtshilfe im Hühnerstall
04	Make-Up fürs Kaninchen
05	Kleintierzucht 2.0
06	Henne Hermine steht auf Käse
07	Eierschmuggel in den Osten
80	Ein Haufen Mist
10	Spring Bunny, spring!
11	Das Los einer Hochzeitstaube
12	Geboren, um zu fliegen
13	Foto-Love-Story
14	Zur Schau gestellt
15	Ente gut, alles gut
16	Rätsel

## Geburtshilfe im Hühnerstall

### Wie aus dem Ei das Küken wird

er nicht gerade Züchter ist oder jemanden im Bekanntenkreis hat, der sich mit dem Thema beschäftigt, weiß vermutlich nicht viel darüber, welchen Aufwand ein kleines Küken nach dem Schlüpfen noch hinter sich bringen muss. bevor es zu einem prämierten Huhn auf Ausstellungen wird. Völlig der Natur überlassen wird diese Entwicklung längst nicht mehr.

Von Andreas Satzke

Nachdem sich ein Küken den Weg aus dem Ei freigekämpft hat, stehen ihm einige große Schritte bevor. Einer der Orte, an dem aus kleinen Küken große Hühner und Hähne werden, ist der Hof von Sigmar Thorun. "Im Januar geht es los", berichtet der Vorsitzende des Kleintierzuchtvereins Barleben 1922. "Vorher sind der Hahn und die Hennen getrennt, dann werden je drei Hennen und ein Hahn zusammengesteckt. Die Tiere müssen sich ja kennenlernen", sagt Thorun. Schließlich müssen Hahn und Henne sich sympathisch sein, bevor es an die Nachwuchsplanung geht.

Einen guten Monat dauert es, bis erste Ergebnisse dieses Kennenlernens zu sehen sind. Im Februar und März legen die Hennen, nach erfolgreicher Paarung, Eier. Doch Ei ist nicht gleich Ei, sagt Thorun: "Die Bruteier werden sorgfältig ausgewählt. Mal ist eines zu oval oder zu klein, dann wieder zu groß und rund." Das klingt nicht besonders natürlich - fast schon ein bisschen wie Auslese. Doch Thorun beschwichtigt, man lasse den Eiern genug Zeit, sich zu entwickeln: "Wir wollen ja schöne

7iich-

ten nicht

rentieren.

Das klingt alles sehr

technisch und wirschaft-

lich. Für Sigmar Thorun ist allerdings

wichtig, dass dennoch so viel Natür-

lichkeit wie möglich erhalten bleibt.

Er versuche, immer mindestens ein

Tiere und nicht wie in Mastbetrieben Huhn dabei zu haben, das sich nur möglichst viele Eier." Sind die Brutzukünftigen Küken in "Produktion"

eier dann ausgewählt, können die gehen. "Natürlich nutzen wir auch Brutmaschinen", erläutert Thorun. Anders würde

um die Eier kümmert, eine Glucke. "Früher hatten wir nur Glucken, aber man muss auch sehen, dass ein Huhn, das sich um den Nachwuchs kümmert, ausfällt. Ein

werden, ob auch wirklich in jedem von ihnen ein Küken steckt. "Wir müssen gucken, ob die Eier auch befruchtet sind, denn das schafft nicht jeder Hahn", erklärt Thorun. Sind die 21 Tage vergangen, erbli-Vierteljahr kei-

cken die Küken das Licht der Welt. Es dauert allerdings noch etwas, bis sie zu den plüschigen, süßen Tieren werden, als die man sie kennt. Erstmal werden sie in drei Aufzuchtboxen gesteckt. Jede der Boxen steht für eine bestimmte Größe, sodass die Küken, wenn sie wachsen, in die nächsthö-

sen zwischendurch durchleuchtet

Wenn sie aus der Box rauskommen, ziert die Kleinen bereits ein wenig Gefieder. Damit sich das weiter entwickelt, kommen sie unters Rotlicht. Danach wird es ernst, die Beringung steht an und die Ausstellungen warten auf die schönsten von ihnen. "Zu diesem Zeitpunkt können wir feststellen. ob die Küken Hahn oder Henne sind", erläutert Thorun.

Während die Küken heranwachsen. müssen sie nicht nur ein schönes Aussehen entwickeln, sie bekommen auch Besuch. Thorun empfängt auf seinem Hof regelmäßig Schulklassen. "Die Kinder sind immer ganz begeistert", sagt Thorun und freut sich. "Oft halten wir es so, dass sie die Küken während ihres Aufwachsens begleiten." Begleiten heißt in diesem Fall, etwa alle 14 Tage ein Besuch auf Thoruns Hof, wo die kleinen, gelben Tierchen schon auf die Kinder warten.

Im September wird dann entschieden, welche Tiere zur Ausstellung geschickt werden. Dabei sind die Schauen nur eine Sache, die auf die mittlerweile nicht mehr kleinen Küken wartet. Sie müssen auch wieder Eier legen, um für Nachfolger zu sorgen.

Das

können wir

uns bei den Tie-

ren nicht erlauben."

Befindet sich das zukünftige Kü-

ken dann im Ei und wird gewärmt,

verlässt das Küken diesen Platz 21

Tage lang nicht mehr. Die Eier müs-



## Make-up für das Kaninchen

### Auf der Suche nach dem schönsten Tier werden einige Register gezogen

ieter Bohlen sitzt nicht in der Jury, aber die Preisrichter sind mindestens genauso anspruchsvoll. Da will das richtige Make-Up und das passende Tuning gefunden werden.

Von Fabian Biastoch

Die Schere liegt bereit. Sascha Hillmer steht in seiner Scheune und beobachtet seine Kaninchen genau. Er weiß, welche Stärken seine kleinen Schützlinge haben und wo er noch nachbessern muss.

Nachbessern. Tunen würde man bei Autos sagen. Das grundlegende Tuning heißt Krallen stutzen. Dazu nimmt der Fachmann ein Tier aus dem Käfig. Mit festem, aber doch behutsamem Griff setzt er es auf den "Behandlungstisch". Die prüfenden Augen des Züchters sehen genau, wie lang die Krallen sind und wo die Schere angesetzt werden muss. "Man darf auch nicht zu viel abschneiden", weiß der Fachmann. Damit dies nicht passiert, gibt es einen Trick. Mit einer kleinen Taschenlampe leuchtet er von unten an die Pfoten. So sieht er den Verlauf der Adern und kann problemlos sehen, wie weit er schneiden darf.

Das Tier sitzt auf dem Tisch, lässt die Make-Up-Kur über sich ergehen. Dabei wirkt es sehr entspannt und seelenruhig. Es scheint zu wissen, dass es nicht weh tun wird. Neben dem Schneiden gibt es auch eine schöne Streicheleinheit für das Kleine. "Damit nimmt man auch die Angst, wenn sie ganz zu Beginn die

ers-

ten Male ran müssen", erinnert sich Hillmer. Ganz beruhigt sind sie nämlich nicht immer. "Gerade bei den Jungtieren ist die Aufregung noch groß", sagt der Züchter. Aber nicht nur bei der Schönheitskur. Es gehört schließlich noch so viel mehr dazu als nur gestutzte Krallen.

Das ganze Jahr über muss ein Prachtkaninchen gehegt und gepflegt werden. Dazu zählen neben regelmäßigen Streicheleinheiten auch das richtige Futter. Eiweißfutter oder auch mal ein Leckerli zwischendurch sorgen für die richtige Mischung. "Was ich gern einige Tage vor Schauen füttere", sagt Hillmer, "sind Sonnenblumenkerne. Sie sind gut für das Fell und lassen es noch einmal mehr glänzen."

## Doping aus Petersilie und Ringelblumen

Aber die kalten Monate sind gar nicht hinderlich. "Ganz im Gegenteil", berichtet der Experte, "der Frost sorgt dafür, dass das Fell noch besser aussieht und die Tiere nicht so schnell das Haar verlieren." Nässe hingegen sei nicht ideal. Auch ein entspanntes Bad in der Sonne ist für das Fell der kleinen Hüpfer alles andere als empfehlenswert. Zum natürlichen Doping für Kaninchen gehören auch Ringelblumen und getrocknete Petersilie. Die zusätzlichen Kraftspender werden nicht einfach nur so in den Käfig gegeben, nein, das wäre

Bildmontage: Fabian Biastoch/

MrX/Wikimedia/CC BY-SA

auch für die kleinen Nager zu einfach. Vielmehr wird das grüne Extrafutter hoch in den Käfig gehängt, damit sich die Nager recken und strecken müssen.

#### Auf dem Laufsteg ist Selbstbewusstsein gefragt

"Das Kraftfutter muss aber einfach sein", sagt Hillmer. Sind die Zutaten nämlich zu speziell oder ausgefallen, bekommt das Kraftfutter den Tieren nicht und es hat genau die gegenteilige Wirkung.

Einige Tage vor einer Schau werden die ausgewählten Tiere noch einmal so richtig verwöhnt. Zwar gibt es kein Schaumbad oder einen Friseurtermin, aber die Pediküre und extra Auslauf. "Wir gewöhnen sie

dann natürlich auch an die Wettkampfbedingungen", erläutert der Züchter.

Dazu müssen die Tiere nicht nur still sitzen, sondern auch modeln. Der Laufsteg ist nur schmal, aber präsentieren müssen sie sich. In Manier einer Heidi Klum laufen sie nicht über den Laufsteg, doch sie richten sich auf und strecken beispielsweise den Kopf nach oben oder blicken umher. "Wer will denn schon ein langweiliges oder in sich gekehrtes Kaninchen sehen?"

xpertentipp



"Ideal für ein Kaninchen ist eine Innen- und Außenhaltung. Da kann sich das Tier aussuchen, wo es sich aufhält."

Torsten Eiling, Stendal

bedingt auf eine solche Seite gehörten, viel

bei

Platz benötigten. Zur

Ansicht zeigt Hen-

nings die Webseite

immer wieder auf seinem Tablet.

"Eurer Webauftritt muss auch

onieren", rät er.

Im kommenden

Jahr feiert der G

257 sein 110-jäh-

riges Bestehen, bis

dahin soll auch die

neue Webseite online

sein. Andreé wird in

den nächsten Monaten

die Seite "zusammenbas-

mobilen Geräten funkti-

## Kleintierzucht 2.0

### Stendaler Kaninchenfreunde setzen aufs World Wide Web

ie Webseite des Stendaler Kaninchenzuchtvereins G 257 ist wie die meisten seiner Mitglieder in die Jahre gekommen. Zeit, etwas daran zu ändern. Vereinsvorstand Heinz-Peter Müller will die Seite modernisieren.

Von Christian Bark

"Wir kommen nicht drum herum, also tun wir jetzt was", motiviert Heinz-Peter Müller seinen Züchterfreund Jörg Peter Andreé. Die beiden Kaninchenzüchter haben in Müllers Küche in Stendal ihre Laptops aufgeklappt, stöbern im Internet nach Webseitenanbietern. Gemeinsam wollen sie die Internetpräsenz des Stendaler Kaninchenzuchtvereins G 257 auf Vordermann bringen. Ein Blick auf die Domain, hinter der sich der Verein verbirgt, verrät: Ein Update ist hier bitter nötig - die letzte Aktualisierung fand vor fast drei Jahren statt, da stand noch der Name von Müllers Amtsvorgänger im Impressum.

#### Leute sollen übers Internet neugierig auf Züchter werden

"Ich möchte als Vereinsvorsitzender selber eine Webseite pflegen können", erklärt Müller seine Motivation. Doch nicht allein der Kreativitätsdrang bewegt den 61-Jährigen zum Handeln. Das Durchschnittsalter im Verein liegt bei 57 Jahren. "Uns fehlt die Generation zwischen 18 und 30 Jahren", moniert Müller. Andreé nickt zustimmend. Er selbst repräsentiert das Durchschnittsalter des Vereins, ist aber sehr an digitalen Medien interessiert. "Eigentlich habe ich kaum Zeit dafür, ich bin regelmäßig auf Montage."

Müller will junge Leute auf Zucht-



oder Volksfesten als Mitglieder werben. Von den insgesamt 28 Mitgliedern in Stendal sind nur drei unter 18 Jahren. Mit einer ordentlichen Webseite sollte es den Stendalern gelingen, die Generation bis 30 anzusprechen, sind sich Müller und Andreé einig. "Wir wollen junge Menschen an die Materie Kaninchenzucht heranführen", erklärt Müller. Auf einer Webseite könnten diese zuvor schon schauen, ob das etwas für sie wäre. Die Beiden wollen über das Vereinsleben und Zuchterfolge informieren. "Ein Züchter schnüffelt beim anderen herum, sucht sich An-

regungen", sagt Andreé. In dem Moment klappt eine Autotür zu. "Das wird Mike sein", sagt Müller. "Mike" Hennings, das ist der Landesvorsitzende des Rassekaninchenzuchtverbands Sachsen-Anhalt, der sich selbst um die Verbandswebseite sowie den Facebookauftritt kümmert. Das Durchschnittsalter

des G 257 unterbietet der 38-Jährige um 19 Jahre. 2006 hatte er die Landesverbandsseite modernisiert. "Die Frage lautete damals, auf welche Weise wir uns im Netz darstellen wollen", sagt Hennings. Wichtig sei es, regelmäßig aktuelle Informationen zu streuen. So wurde über die letzte Landesschau ausschließlich via Facebook und Internet informiert. Das sei auch bei vielen Älteren gut angekommen.

#### Kostenfreie Website-Anbieter zum Einstieg empfohlen

Hennings lobt den Webseitenentwurf, den Andreé bereits mit Powerpoint erstellt hat. "Wir brauchen eine Rubrik mit Aktuellem, Veranstaltungen und Ansprechpartnern", beschreibt Müller seine grobe Vorstellung. Andreé empfiehlt beim Erstellen der Seite auf kosten-

#### **Expertentipp**



"Stallhygiene ist das A und O. Züchter sollten den Stall alle drei Tage reinigen. Denn der Kot der Tiere enthält Krankheitser-

Heinz-Peter Müller, Vorsitzender des Kaninchenzuchtvereins G 257 Stendal

#### Erstellen einer Website: Was müssen zukünftige Betreiber beachten?

Noch bis vor einigen Jahren waren gute HTML-Kenntnisse für die Erstellung von Internetseiten erforderlich. Heute bieten Internetplattformen so genannte Content Management Systeme (CMS) an, mit denen Internetseiten online erstellt und Artikel direkt auf der entsprechenden Plattform bearbeitet werden können. Mit Systemen wie beispielsweise Joomla, Drupal, Typo3 und WordPress steht eine gute Auswahl für die kostenfreie Erstellung zur

Verfügung. Erstellung und Bearbeitung von Inhalten erfolgt dabei über ein Online-Textverarbeitungs-Modul oder Dateien direkt auf dem Server des Anhieters Bei der Online-Textverarbeitung wird entweder ein gesondertes Tool angeboten oder kann direkt in der Oberfläche bearbeitet werden. Dabei können Inhalte in vereinfachter Auszeichnungssprache oder reinem HTML-Code hinterlegt werden. Um den Inhalt in seiner endgültigen Version zu

sehen, wird meist eine Vorschaufunktion geboten. Zusätzlich werden Assistenten zur dynamischen Einbindung von Hyperlinks, Computergrafiken und anderen Elementen angeboten. Auch die Einbindung von Bildern, Fotoalben, Dokumentenuploads oder Social-Media Plug-Ins können einfach erfolgen. Apps für Smartphones oder Tablets erleichtern zudem die Bearbeitung der Inhalte in einem CMS.

Quelle: Züchterverband

#### Kleintierzucht-Wissen für Angeber

(und für die, die es noch werden wollen)

Ein Hühnerküken im Ei ist schon vom 17. Tag an in der Lage, durch Wahrnehmung von Außengeräuschen Kontakt sowohl mit der brütenden Glucke als auch mit seinen Geschwistern aufzunehmen. Felsentauben - die Vorfahren der Rassetauben - leben in absoluter Monogamie.

Quelle: Züchterschulung für Rassegeflügelzüchter



Miriam Mittendorfs Henne und Küken fressen ihr aus der Hand.

Foto: privat

eicht nussig schmecken die Eier von "Minchen", dem Lieblingshuhn von Jungzüchterin Miriam Mittendorf. Neben der Schule paukt die 16-Jährige aus Burg im Zuchtverein fleißig Vererbungslehre.

Von Juliane Quägwer

Hermine läuft am Zaun auf und ab. Gierig nimmt sie das Stück Käse, das ihr Miriam Mittendorf durch den Zaun entgegen reicht. Hermine ist keine Maus, sondern das Lieblingshuhn der 16-jährigen Burgerin, die seit vier Jahren Hühnerzüchterin ist. Zu Miriams Hühnerschar gehören Silberwachtelfarbige Bassetten. Hermine ist eins dieser Hühner mit dem silberschwarz-gescheckten Gefieder. Ein Farbschlag, der so selten ist, dass die Rasse auf der roten Liste der bedrohten Rassen steht.

Eine bedrohte Rasse hat sich Miriam nicht bewusst ausgesucht. "Die sind doch einfach schön", erklärt sie. Ihr Onkel hat die Schülerin für das Züchten begeistert. Verwundert waren besonders Gleichaltrige. "Machst du das jetzt wirklich?", fragten ihre Mitschüler. Züchten sei doch eher etwas für Großväter. Vor der Schule und nach der Schule verbringt Miriam mindestens eine halbe Stunde mit ihren Hühnern. "Miriam kümmert viel Hingabe um ihre Hühner", sagt ihre Mutter.

Die zwei Hühnerställe liegen hinter dem Haus. Die 16-Jährige verteilt frisches Futter, ein paar Streicheleinheiten und schaut, ob ihre Hühner Eier gelegt haben. Klein, recht oval und spitz zulaufend sind die Eier aus dem Hause Mittendorf. Leicht nussig und viel intensiver im Geschmack als das übliche Hühner-Ei aus dem Laden. Hühnerzüchten war für Miriam genau das richtige, um das Sonntagsei selbst aus dem Stall ihrer eigenen Hühner zu holen. Eine Bassetten-Henne legt im Schnitt 180 bis 200 Eier im Jahr.

Die Henne, die Miriam mit "mein Minchen" zu sich an den Zaun ruft, schafft gerade mal 35 Eier im Jahr. Dafür ist das Rassehuhn schlau. So hat sie sich den Namen der cleveren Schülerin Hermine Granger aus den Harry-Potter-Romanen verdient. Das Huhn läuft Miriam hinterher, folgt ihrem Kommando, wenn es heißt: "Spring hier hoch." Schlachten würde sie Hermine und ihre Artgenossen übrigens nie.

#### Der Hahn Al Capone lässt erst seine Lieblingsdamen ans Futter

Die anderen Hühner hören nicht aufs Wort, haben aber ihre Besonderheiten, die Miriam kennt. Der Hahn Al Capone kostet für seine Damen vor. Zuerst dürfen seine Lieblingshennen

sich ganz selbstverständlich und mit zum Futter kommen. Jeder Hahn hat ein, zwei Lieblingshennen. Der junge Gockel hat mehr Lieblings-hennen als der etwas ruhigere, ältere Hahn, der in Stall nebenan kräht und scharrt. ..Wie bei den Männern auch", sagt Miriam und wird leicht rot. Welcher Hahn welche Merkmale vererbt, hat sie in den vergangenen Jahren ge-

#### **Biologische Experimente** bringen Pokale ein

Ihre zweite Rasse, die "modernen englischen Zwergkämpfer", hat sie mit den Bassetten gekreuzt. Dabei spricht das Mädchen nicht von Paarung oder Zeugung. "Ich hab Al Capone zu den Zwergkämpfer-Hennen gesperrt", erklärt sie. Erst als die Küken schlüpften, konnte sie sicher sein, dass ihr kleines biologisches Experiment geklappt hatte. Drei Basskämpfer", wie Miriam ihre Kreuzung nennt, hat das kurze Schäferstündchen ergeben.

Wer züchtet, muss sich auch mit der Vererbungslehre beschäftigen. Als Jungzüchterin im Burger Gefügelzüchterverein besucht sie Seminare, um zu verstehen, wie sich besondere Merkmale vererben. Dass Miriam da gut aufgepasst hat, zeigt sich in ihrem Zimmer. Pokal neben Pokal reiht sich auf dem Regal. Ihre Bassetten sind nicht nur schön, sondern auch preisgekrönt.

Während die 16-Jährige für die nächsten Wettkämpfe schon über das Liebesleben ihrer Hühner sinniert und verschmitzt kichert, bringt sie die Frage nach einem Freund ins Stocken. "Nein, die Jungs sind alle nicht so", sagt sie schüchtern. Was genau sie mit "so" meint, lässt sie offen.

Fin Verehrer mijsste vor allem Verständnis für ihr Hobby mitbringen. Und vielleicht auch ein Stückchen Käse für Hermine.

#### **Expertentipp**

fördern ."



Miriam Mittendorf. Rassegeflügelzuchtverein Burg

## Eierschmuggel in den Osten

Drei Geflügelzüchter über ihre 50-jährige Federvieh-Leidenschaft

olfgang Schulze
(66) aus Schartau,
Dietmar Theuerkauf
(66) aus Burg und Hartmut
Meseberg (79) aus Lostau
sind Geflügelzüchter beim
Kleintierzuchtverein "Elbaue"
Hohenwarthe/Lostau. Ein
Interview über Tauschgeschäfte und das Vereinsleben
vor und nach der Wende.

Von Natalie Häuser

Volksstimme: Sie haben sich schon als Jugendliche für die Zucht begeistert. Haben die Klassenkameraden schief geguckt?

Schulze: Nein. Wir haben auf dem Schulhof nicht über Computer gesprochen, sondern über Tauben. Das war unsere Zeit und unser Hobby.

Meseberg: Als ich 1965 mit der Zucht im Verein angefangen habe, ist fünf Jahre später mein Junge dazu gekommen. Damals hatten wir immer zehn bis zwölf junge Knirpse dabei.

Wie sah das Vereinsleben aus?

Lohnte sich das wirtschaftlich?

Schulze: Vor der Wende waren die Züchter verschiedener Tierarten in einem Verein. Damals war Kleintierzucht wirtschaftlich lukrativ. Ich habe im Jahr 50 Gänse verkauft. Das war gutes Geld. Einige haben auch nur für die Brieftasche gezüchtet.

Meseberg: Wenn man bei der VEAB (Volkseigener Verfassungs- und Aufkaufsbetrieb, Anm. d. Redaktion) was abgab, bekam man Futtergutscheine. Wir haben Eier, Geflügel oder Felle abgegeben.

**Schulze:** Wenn man die Frau gut kannte, dann hat sie auch mal ein paar Kilo mehr aufgeschrieben.

## Waren damals Tauschgeschäfte mit Westzüchtern möglich?

Meseberg: Über Eier war was möglich. Ich habe öfter Besuch von "Drüben" gehabt. Die haben ab und zu Eier mitgebracht. Der Sohn der Familie wollte unbedingt Zwerghühner. Einen Hahn und zwei Hennen von mir haben wir in eine Kiste in den Kofferraum gepackt. An der Grenze fingen die an zu gackern. Aber der Junge hat so sehr geweint, da haben die Grenzposten sie durchgewunken.

## Gab es Vorgaben von Seiten der SED?

Schulze: Die Vereine an sich waren unpolitisch. Es gab einen Sekretär beim Kreisverband, der Ansprechpartner für alle Zuchtrichtungen war. Gern erinnere ich mich an die Mitgliederversammlungen. Es wurde sich schick gemacht, zusammen getrunken, aber auch gestritten.

Worauf mussten Sie verzichten? Meseberg: Futter war ein Problem. Das gab es nur auf Zuteilung.

#### Was passierte nach der Wende?

Theuerkauf: Nachdem der DDR-Verband aufgelöst wurde, musste jeder seinen Weg finden.

Schulze: Viele Vereine sind kaputt gegangen. Auch die "Brieftaschenzüchter" waren verschwunden. Rassegeflügelzucht ist reines Hobby geworden.

## Erinnern Sie sich noch an Ihre erste Ausstellung?

Schulze: Ich habe Strassertauben ausgestellt und fast ein "v" (=vorzüglich, Anm. d. Redaktion) bekommen, aber es war nur ein Preisrichter da, der es alleine nicht vergeben durfte. Meseberg: Mitte der 1960er habe ich weiße Dresdner (Tauben, Anm. d. Redaktion) ausgestellt. 1966 gab es das erste "v". Leider lebte das Tier nicht lange. Mein Vater hat gern auf der Straße gehütet. Dann kam ein Panzer und das "v" war Matsch.

## Wie wurden die Tiere zur Schau transportiert?

**Meseberg:** Ich habe die Tiere in Transportkisten gesetzt, bin zur Bahn und habe sie aufgegeben. Wenn sie am Ziel nicht abgeholt wurden, kamen sie so wieder zurück.

#### **Expertentipp**

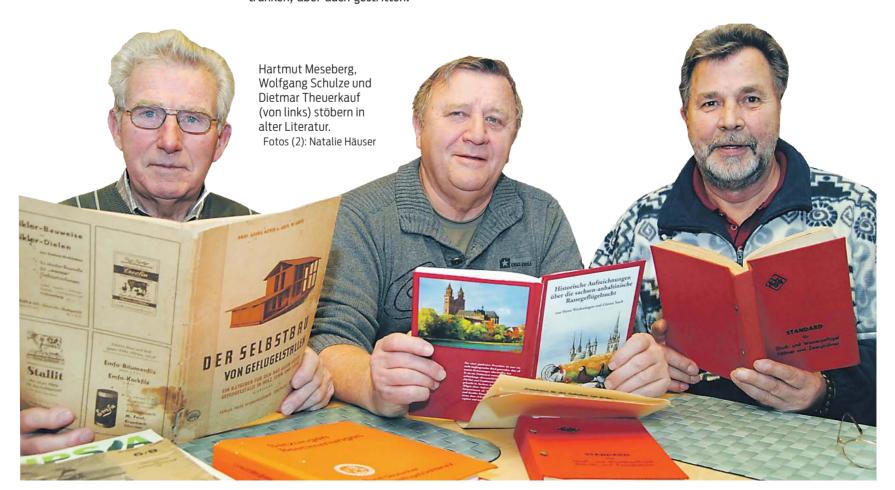


"Zwei Tage vor der Ausstellung zum ausgesuchten Hahn zwei Hennen setzen. Dann bäumt er sich noch einmal richtig auf." Wolfgang Schulze, Kleintierzuchtverein "Elbaue" Hohenwarthe/ Lostau, Schartau

### Ist Kleintierzucht heute eine andere?

**Meseberg:** Heute können wir deutschlandweit Tiermaterial austauschen.

Schulze: Die Futterversorgung ist besser geworden. Und wir können auf größeren Schauen ausstellen.





### Kontaktdaten der Kreisverbände mit ihren Vorsitzenden

#### Geflügelzucht:

#### Aschersleben/Staßfurt:

Joachim Bruder, Tel.: 039482/71657

• Anhalt-Bitterfeld:

Marcel Dittrich, Tel.: 03494/22170

Bördekreis:

Peter Melichar, Tel.: 039401/63439

Burgenlandkreis RGZ:

Maik Kolbmüller, Tel.: 034457/701405

Burgenlandkreis KTZ:

Marc Landmann, Tel.: 0174/3473090

• Harzkreis:

Dirk Peters, Tel.: 039451/4021

Jerichower Land:

Rudolf Thie, Tel.: 039349/52122

• Magdeburg:

Peter Elze, Tel.: 0391/6217359

• KV der RGZV Ohre e.V.:

Jürgen Zimmermann,

Tel.: 039202/50269 Salzlandkreis:

Martin Knorscheidt, Tel.: 034692/20065

Salzwedel:

Fred Löffler, Tel.: 039009/357 Schönebeck:

Hilmar Rösemann, 9Tel.: 03928/489 95 94

Kurt Stenzel, Tel.: 039325/22183

Kaninchenzucht:

• Altmark Ost:

Dieter Schott, Tel.: 039392/91409

• Altmark West: Klaus Ihrke, Tel.: 039034/311

• Anhalt-Bitterfeld:

Steffen Lindrath, Tel.: 03496/402957

• Anhalt Mittlere Elbe: Hans-Jürgen Tischler, Tel.: 034901/52442

Aschersleben:

Götz Rümke, Tel.: 03473/81 87 01

Börde-Ohrekreis:

Martin Stichnoth, Tel.: 039201/281058

• Harz:

Manfred Freitag, Tel.: 039459/71382

Jerichower Land:

Helmut Halupka, Tel.: 03933/2834

• Magdeburg:

Roland Krause, Tel.: 039204/60844

Salzland:

Joachim Wendt, Tel.: 039262/60651 Schönebeck:

Annett Heidenreich, Tel.: 039266/500 81

## intierzucht in Zahlen ie Häuser und Melanie Mielke produziert eine produziert ein Kaninchen pro Woche **Euro** bekommt ein ro kosten 25 Kilo Produziert eine Taube pro Woche Taubenzüchter aninchenfutter im Durchschnitt pro Kilo **Euro** bekommt **Euro** kosten 25 Kilo ein Kaninchen-Taubenfutter im züchter Durchschnitt pro Kilo

### Termine für Kleintierzucht-Schauen 2015 (Auswahl)

#### Rassegeflügel:

#### • 12. bis 18.7.2015

21. gemeinsames Landesjugendtreffen mit den Rassekaninchenzüchtern, Zichtau bei Klötze

#### • 19. und 20.9.2015:

5. gemeinsame Landesjugendjungtierschau der Rassegeflügelund Rassekaninchenzüchter, Wettin im Vereinsheim

#### • 27. und 29.11.2015:

19. Landesrassegeflügelschau und 91. MIRAMA in Magdeburg

#### Rassekaninchen:

#### • 11. und 12.7.2015:

G 236 Salzwedel Kreisverbands-Jungtierschau (Altmarkreis Salzwedel), Salzwedel, Vereinsheim, An der Warthe 3c

#### • 1. und 2.8.2015:

G 803 Hasselfelde Kreisverbands -Jungtierschau (Harz), Hasselfelde, Schützenhaus

#### • 1. und 2.8.2015:

G 391 Magdeburg - Kreisverbands - Jungtierschau (Magdeburg),

MD-Ottersleben , Niendorfer Grund, "Gartensparte Flora"

#### • 15. und 16.8.2015:

G 914 Nitzow Kreisverbands -Jungtierschau (Landkreis Stendal), Nitzow, Festplatz

#### **26. und 27.9.2015:**

G 9 Pörsten Kreisverbands -Jungtierschau (Burgenlandkreis), Lützen, OT Poserna, Geflügelhof in der Dorfstraße

#### 3. und 4.10.2015:

G 18 Salzelmen Offene Kreisverbandsschau (KV Schönebeck),

Kleinmühlingen, Alte Turnhalle

#### 23. und 24.10.2015:

Fotos: Mielke/ Reulecke/dpa

G 220 Quedlinburg Kreisverbandsschau (Landkreis Harz), Quedlinburg, Turnhalle "Am Kleers"

G 24 Barleben Kreisverbandsschau (Bördekreis), Barleben, Reithalle

#### • 31.10. und 1.11.2015:

G 391 MD-Ottersleben Kreisverbandsschau (Magdeburg), Magdeburg, Niendorfer Grund, Gartensparte "Flora"

## **Spring Bunny, spring!**

### Ein Rentner aus Salzwedel macht Langohren fit für den Wettkampf im Kaninhop

Plauschige Kaninchen können weit mehr als nur niedlich auszusehen. In ihnen schlummert ein Sportsgeist. Beim Kaninhop zeigen sie, wie schnell sie wirklich sind.

Von Tobias Roitsch

Ein Kommando zum Starten braucht das weiße Kaninchen nicht. Es rennt einfach los. Und springt über die erste Hürde: Zwei quer übereinandergelegte Besenstiele versperren den Weg. Einen Augenblick später ist auch ein zweites, noch höheres Hindernis überwunden. Dann das dritte. Das Tempo, mit dem die Häsin Liberty über den grünen Teppich rennt, ist beeindruckend. Und sie kennt kein Halten.

das ist eine Sportart wie Springreiten. Nur eben für Kaninchen.

Fit gemacht werden die tierischen Sportler von Othmar Möllmann. Der 66-jährige Rentner aus Salzwedel trainiert täglich mit den langohrigen Athleten. Dabei bringt er nicht nur seine eigenen Tiere in Bestform. Liberty gehört Leonie. Das Mädchen ist Mitglied in der Kaninhop-Gruppe, die Möllmann vor mehr als fünf Jahren gegründet hat. Bevor Liberty ins Trainingslager kam, war die Häsin undiszipliniert. "Sie war sehr wild, niemand durfte in den Stall fassen, ohne dass sie nach den Fingern

schnappte. Ihre Besitzerin Leonie war sehr traurig", sagt der Rentner. Nach dem Training hat sich das aber geändert.

"Das wichtigste beim Training ist, viel Geduld zu haben." Mit Streicheleinheiten gewinnt der Coach die Zuneigung seiner Sportler. Vorsichtig legt er sie wie ein kleines Kind an seine Schulter. Mit leiser Stimme redet er den Kaninchen zu. Sind die Tiere nervös, massiert Möllmann Ohren und Vorderpfoten. "Ich habe mir ein Buch über die Dressur von Kaninchen gekauft. Es funktioniert tatsächlich", berichtet der Salzwedeler. Als "Kaninchenflüsterer" will er sich aber nicht bezeichnen.

Am Anfang der Karriere heißt es: Das Fett der trägen Kuschelkaninchen muss weg. Muskelmasse ist gefragt. Möllmann hat einen Fitnessplan erstellt. Die Devise: Rennen statt hoppeln. "Pro Tag muss jedes Kaninchen mindestens zehn Minuten rennen." Ohne Training wäre auf dem Parcours nach zwei Hindernissen Schluss, das Tier erschöpft. Je nach Schwierigkeitsgrad und Leistungsklasse stehen beim Wettkampf zwischen acht und 14 solcher Hürden auf der Bahn. Ihre Höhe liegt zwischen 25 und 45 Zentimetern. Eine Bahn kann mehr als 30 Meter lang sein. Da ist Ausdauer gefragt.

#### Karriere endet nicht auf Teller

Denn vor ein Hindernis gesetzt, bleiben unerfahrene Kaninchen sitzen und machen nichts. Möllmann setzt sie mit den Vorderläufen darauf, schiebt seine Hände unter die Hinterläufe und hebt sie an, bis das Kaninchen darüber springt. Das muss er ein paarmal wiederholen. "Das ist mühselig", sagt er. Doch irgendwann klappt es von ganz allein.

Nachwuchs ist im Rennstall immer gefragt. Schließlich ist ein Sport-Kaninchen nur wenige Jahre in Bestform. "Unser ältestes Tier heißt Pia und ist viereinhalb Jahre alt. In ein paar Monaten wird für sie Schluss sein." Ist die Karriere vorbei, landen die Tiere nicht auf dem Teller. "Meist gebe ich sie zu Leuten, von denen ich weiß, dass sie dort in Ruhe alt werden können."

Im Jahr 2008 glaubte Möllmann, Kaninhop erfunden zu haben. "Im Garten habe ich beobachtet, wie meine Kaninchen über ein querliegendes Brett gesprungen sind." Später erfuhr er, dass es Kaninhop seit mehr als 30 Jahren in Schweden gibt. In Sachsen-Anhalt ist die Salzwedeler Gruppe die einzige.





"Junge Kaninchen können frühestens ab dem 25. Lebenstag von der Häsin abgesetzt werden. Erst dann sind sie in der Lage, feste Nahrung aufzunehmen."

Mike Hennings, Landesverband der Kaninchenzüchter, Apenburg-Winterfeld



## Das Los einer Hochzeitstaube

Interviews mit dem "Hochzeitstaubenmann" aus Reddeber und Taube Rosemarie

**T**enn Menschen den schönsten Tag ihres Lebens feiern, ist er dabei und zaubert Paaren ein Lächeln ins Gesicht: Bernd Rettmer ist Hochzeitstauben-Züchter. Er verrät, welche Geheimnisse seine Tiere haben.

Von Sandra Reulecke

#### Warum lassen Brautpaare an ihrem Hochzeitstag Tauben fliegen?

Bernd Rettmer: Die weiße Taube ist ein Symbol für Frieden - nicht nur für die Welt, sondern auch innerhalb der Ehe. Und Tauben sind ein gutes Vorbild: Einmal als Paar zusammengefunden, bleiben sie einander ein Leben lang treu.

Haben die Tiere Partnerwahl oder sind Sie Kuppler? Damit keine Inzucht entsteht und möglichst schöne Zuchtergeb-

nisse zu erwarten sind, wähle ich die Partner aus. Bislang hat sich noch keine Taube über ihren Gefährten beschwert.

#### Wie sieht die perfekte Hochzeitstaube aus?

Sie ist komplett weiß - in der freien Natur wäre das ein Nachteil. Ihre Federn sind weicher, und Fressfeinde wie der Habicht können sie besser sehen.

Fiir den Laien sehen die Tiere gleich aus. Können Sie sie unterscheiden?

Natürlich. Jede Taube hat ihre Besonderheiten, zum Beispiel im Gesicht und am Schnabel. Meinen Lieblingen gebe ich sogar Namen wie

"Paulchen" und "Lieschen". Welche Schön-

Mit seinen Hochzeitstauben sorgt Bernd Rettmer auf

Hochzeiten für Romantik.

heitstipps gibt

es fiir Hochzeitstauben?

Vor den Hochzeiten werden sie drei Mal gebadet, und ihre bunten Federn werden gestutzt. Außerdem gibt es Kraftfutter: Vitamine im Trinkwasser und Eiweißnahrung.

#### Gibt es Exemplare, die trotz Pflege für den Job ungeeignet sind?

Oh ja! Manche Tauben haben einen schlechten Orientierungssinn und brauchen lange, um den Weg nach Hause zu finden. Sie sind für den Beruf ungeeignet und dürfen ein Rentnerleben auf meinem Hof fristen.

Gibt es Brautpaare, die sich nicht über die Tauben bei ihrer Hochzeit freuen?

Hin und wieder schon. Manche Bräute haben Angst vor den Tauben und sagen: "So was fass' ich nicht an." Es kostet schon einiges an guten Worten. Geduld und Humor, sie zu

> überreden. Wenn sie sich dann doch trauen, sind die Frauen begeistert, wie weich das Gefieder ist.

> > Die größte Angst der Bräute ist wohl, dass den Tauben auf dem Kleid ein Malheur passiert ...

Das kam schon vor, ist aber selten. Wenn die Tauben unsachgemäß gehalten werden, kann es passieren, dass sie auf das Kleid kleckern. Aber bis jetzt haben die Frauen immer darüber gelacht. Tauben-Kacke auf dem Kleid soll ja auch Glück bringen.



#### **Blitzinterview** mit der Hochzeitstaube Rosemarie

#### Magst du deinen Job?

"Nein. Ich wollte immer Brieftaube werden und in ferne Länder reisen. Und nun? Hänge ich auf Hochzeiten rum und spiele immer nur die Nebenrolle."

#### Gibt es einen Aspekt an der Arbeit, der dir trotzdem ge-

"Wenn eine Braut uns nicht gut behandelt, können wir Rache nehmen. Das macht richtig Spaß! Eine zerstörte Frisur oder ein Klecks auf dem Kleid hinterlassen einen bleibenden Eindruck - und die Menschen denken auch noch, das bringt Glück." (grinst)

#### Wie ist dein generelles Verhältnis zu Menschen?

"Ach, eigentlich sind die meisten nett. Sie sagen, dass wir schön sind, und über Komplimente freut sich doch ieder. Was mich aber so richtig nervt: Sie können meine Freunde und mich nicht auseinanderhalten. Guckt genau hin: Wir sehen nicht alle gleich aus!"

#### **Warum Hochzeitstauben** etwas Besonderes sind:

Es gibt mehr als 300 Arten von Tauben. Hochzeitstauben sind keine eigenständige. Vielmehr werden so alle Tauben bezeichnet, die dank ihrer Färbung und ihres guten Orientierungssinnes für den "Job" geeignet sind. Die Farbe des Federkleids wird durch Züchtung erreicht. Schneeweiße Vögel sind jedoch relativ **selten**. Tauben haben eine Flügelspannweite von etwa 70 Zentimetern, sind bis zu 500 Gramm schwer und werden bis zu zwölf Jahre alt. Es gibt auch Berichte über Brieftauben, die älter als 30 Jahre alt geworden sein sollen. Tauben fliegen bis zu 130 Kilometer in der Stunde schnell.



Fotos (2): Sandra Reulecke



biber ticket-Hotline 03 91 / 59 99-700



## Geboren, um zu fliegen

### Bei einem Rennen in Südafrika läuft eine deutsche Brieftaube zu Hochform auf

ittiplatsch, eine deutsche Brieftaube aus Dornburg, fliegt beim Million Dollar Race in Südafrika und berichtet von ihren Erlebnissen. Ein etwas anderer Erfahrungsbericht von einem der härtesten Wettbe-

Von Massimo Rogacki

werbe der Welt. Guten Tag. Mein Name ist Pittiplatsch, ich bin eine Brieftaube. Der folgende Bericht wird bei Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, mit Sicherheit Erstaunen hervorru-

fen. Wieso? Nun, schreibende Tauben gibt es nicht viele. Aber egal, schließlich habe ich Ihnen eine schier unglaubliche Geschichte zu zwitschern. Sie handelt von der größten Herausforderung, der sich eine Brieftaube stellen kann: vom "Million Dollar Race" in Südafrika.

Ich bin dabei gewesen.

türlich

Brieftauben aus aller Züchter Länder fliegen unter der unerbittlichen südafrikanischen Sonne gegeneinander an. Das Ziel: Erster zu werden und für das Team Preisgelder bis zu 150 000 Dollar einzuheimsen. Wer ist das Team? Das sind weitere Brieftauben. mein Besitzer Axel Wolf, seine Schlagpartnerin Hannelore Platte und na-

Knapp 600 Kilometer fliegen wir im Wettkampf. Top-Tauben schaffen die Strecke in weniger als zehn Stunden. Wir bewegen uns mit 16 Metern in der Sekunde unter Bedingungen, die einem Seeadler die Schwanzfedern zu Berge stehen ließen.

Die Wettkampfstrecke in Johannesburg liegt 1700 Meter über dem Meeresspiegel. Innerhalb von Minuten

Bedingungen von Sonnenschein in Gewitterregen umschlagen. Da lassen einige Tauben Federn. Ich kann aber allen Tierschützern versichern, dass wir im Rahmen unserer natürlichen Voraussetzungen agieren. Wir sind geboren, um zu fliegen.

Wir werden Monate vor dem Rennen nach Südafrika gebracht. Dort heißt es: Quarantäne. Dann startet der lustige Teil. Wir werden in Gemeinschaftsschlägen untergebracht. Ruhe- und Trinkmöglichkeiten gibt es dort zuhauf. Und dann erst das erhabene Gefühl, wenn man auf den

Dächern des Schlages sitzt. Zweimal in der Woche werden wir zu Trainingsflügen aufgelassen.

Deutsche Tauben stehen übrigens hoch im Kurs. Wir gelten neben den Belgiern als regelrechte Brieftauben-Nation.

Manche Züchter tragen bei den Namen ihrer Tiere allerdings verdammt dick auf. Wer seine Taube Welfen-Fürst, Karl der Große oder Barbarossa nennt, darf sich nicht wundern. wenn manch eine Taube am Druck zerbricht. Denn der ist groß. Als ich am Tag des Rennens auf dem Auflassplatz ankam, hing auch mein Gefieder einigermaßen auf Halbmast.

Zum Rennen: Die äußeren Bedingungen stimmten. Zunächst flog ich im Windschatten einer belgischen Taube. Wenn ich auf mich allein gestellt war, was selten vorkam. da wir Tauben Schwarmtiere sind und ungern völlig allein fliegen, glühte mir ab und an buchstäblich der Schnabel. Dort sitzt bei uns eine Art Magnetsinnesorgan. Im Wettkampf kann ich mich damit an den Magnetfeldern der

Erde orientieren. Zur Navigation befähigt uns ein besonderer Rezeptor im Auge, eine Art Kompass. Am Ende belegte ich einen

ausgezeichneten 68. Platz - von

2500 gestarteten Tauben. Es wäre mehr drin gewesen. Um der Dehydrierung vorzubeugen, habe ich auf meinem Kurs zahlreiche Tränken aufgesucht. Beim nächsten Rennen werde ich einen Stopp weniger machen.

Viel Zeit bleibt nicht. Eine Wettkampf-Brieftauben-Karriere ist begrenzt. Zwar können wir 15 Jahre alt werden, doch im Zenit unseres Flügelschlags stehen wir im Alter von vier bis fünf.

In Südafrika werde ich nach meinem guten Abschneiden zu einem attraktiven Preis versteigert. Wer weiß, vielleicht legen meine Kinder einmal eine ähnlich spektakuläre Karriere hin wie ich. Eine südafrikanische Taubendame hat auf dem Auflassplatz verdächtig häufig nur einige Flügelbreiten neben mir Platz genommen. Vielleicht geht da was ...

#### **Expertentipp**



Eine gesunde Futtermischung, enthält Eiweiß, Kohlenhydrate und Fette im richtigen Verhältnis. Besonders wichtig ist für mich die Versorgung der Tiere mit Mineralstoffen.

Axel Wolf, Heimkehr Gommern, Dornburg

#### Kleintierzucht-Wissen für Angeber (und für die, die es noch werden wollen)

 Die größte Kaninchenrasse ist der Deutsche Riese. Er ist zwischen fünfeinhalb und sieben Kilo schwer, Die Körperlänge beträgt bei dem verlangten Normalgewicht von 7 Kilogramm etwa 72 Zentimeter und mehr.

RassebeschreibungDeutscherRiese.html

Die kleinste Kaninchenrasse sind die Farbenzwerge. Sie sind zwischen 1,1 und 1,35 Kilogramm leicht und 20 bis 40 Zentimeter klein.

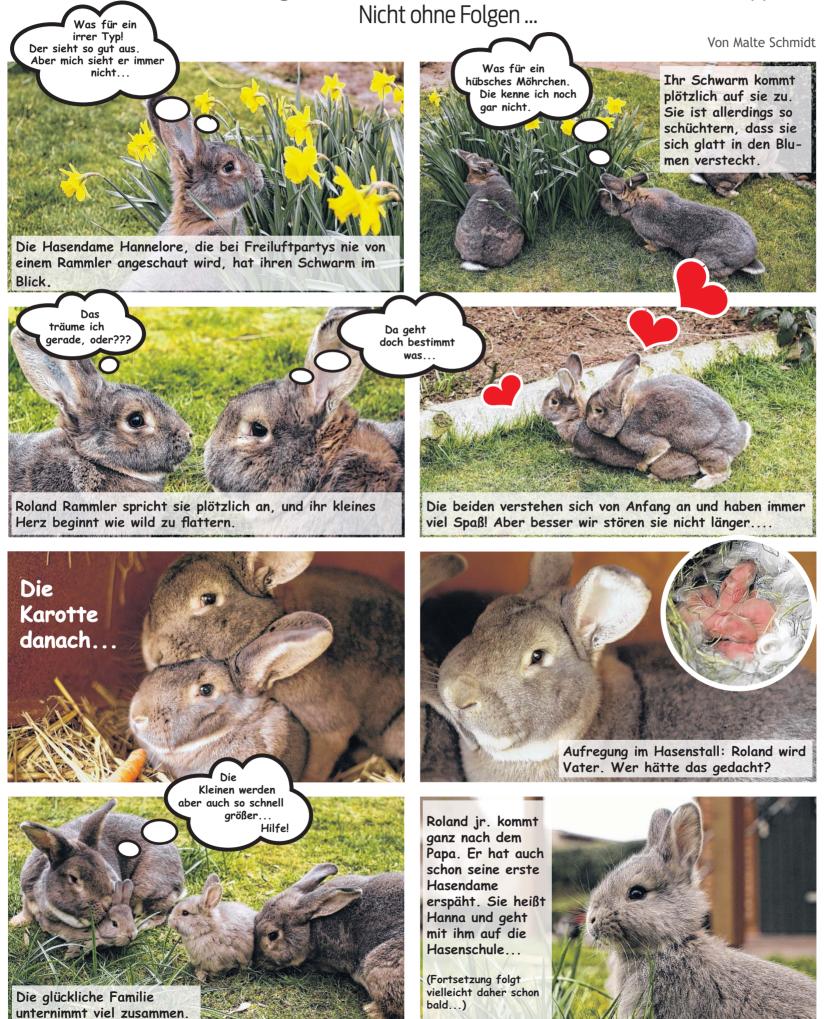
Quelle: www.zwergkaninchen-rassezucht.de/ html/Kaninchenkunde/farbenzwerge.html

- Die relativ empfindlichen F\u00fc\u00e4\u00dfe der Enten vertragen keinen Dauerfrost in Verbindung mit einem feuchten Stallboden.
- Enten und Gänse sind am widerstandsfähigsten gegen Kälte. Quelle: Züchterschulung für Rassegeflügel-



## **Foto-Love-Story**

Roland Rammler beglückt Kaninchen-Damen und trifft auf Hannelore Hoppel:



## Zur Schau gestellt

Artgerecht oder Quälerei?

Interview mit

"Beispielsweise besagen unsere

Vorgaben, dass ein Käfig für eine

Grundfläche haben und genauso

hoch sein sollte. Eine Gans benö-

tigt etwa doppelt soviel Platz."

"Der Gastgeber, also der Verein,

der die Ausstellung organisiert,

hat dafür Sorge zu tragen, dass

sich die Züchter an die Vorgaben

halten. Tierschutzverbände dür-

"Nein, denn in keiner Haltungs-

methode werden Tiere so gut und

artgerecht versorgt wie Rassege-

flügel in Züchterhand.

fen auch gerne vor Ort sein."

Taube 50 mal 50 Zentimeter

**Kurt Stenzel** 

berfüllte Hallen, lärmende Leute. Neonlicht: Was für einen Menschen auf einer Kleintierzuchtschau schon stressig sein kann, ist wahrscheinlich für Tiere mit ihren empfindlichen Sinnesorganen noch schlimmer. Wie aber sieht es auf einer Ausstellung wirklich aus?

#### Von Melanie Mielke

Wer bei Suchmaschinen das Schlagwort "Vorwurf der Tierquälerei gegen Hobbyzüchter" eingibt, muss schon lange suchen, um einen passenden Artikel zu finden. Erst auf hinteren Seiten findet sich ein Fall eines Hundezüchters aus Nordrhein-Westfalen, dem vorgeworfen wurde, dass die Tiere in völliger Dunkelheit in ihrem eigenen Kot lagen und dass es kein Futter oder Wasser gab.

Geht es den Tieren bei Hobbyzüchtern also rundum gut oder gelangen diese Vorkommnisse nur einfach nicht an die Öffentlichkeit?

#### Schwarze Schafe gibt es auch unter Hobbyzüchtern

"Schwarze Schafe, die ihre Tiere schlecht behandeln oder nur Geld scheffeln wollen, gibt es überall", weiß Kurt Stenzel, 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Stendal der Rassegeflügelzüchter. Der Vinzelberger züchtet seit 1977 Tauben. Auch seine Frau Ilse züchtet sehr erfolgreich, sie ist Hühnerzüchterin. Im Vorraum ihres Hauses in Vinzelberg reiht sich Auszeichnung an Auszeichnung.

Den beiden Rentnern liegt viel daran, dass sich ihre Tiere wohlfühlen. Die Hühner von Ilse Stenzel haben große Freigehege, auch die Volieren der Tauben sind großzügig bemessen. Ärger oder gar Zusammenstöße mit

#### Kleintierzucht-Wissen für Angeber

(und für die, die es noch werden wollen)

- Puten haben ein Gesichtsfeld von 300 Grad. Dieser weite Überblick ermöglicht auch eine gute
- Gänse erkennen aus einer Entfernung von bis zu 120 Metern ihre Artgenossen, Enten immerhin noch aus 80 Metern.

Aus: Züchterschulung für Rassegeflügelzüchter

Sind Zuchtschauen für die Tiere völlig unproblematisch oder doch ein gewaltiger Stressfaktor? Darüber sprach Volontärin Melanie Mielke mit Züchter Kurt Stenzel und der Vorsitzenden des Tierschutzvereines Stendal Antonia

- Welche Standards gibt es im Bereich artgerechte Haltung für Kleintierzucht?
- Wie wird dafür Sorge getragen, dass diese Standards eingehal-
- Im Bereich Hundezucht hört man immer wieder den Vorwurf der Qualzuchten. Gibt es diese auch im Bereich Kleintierzucht?

Fotos (3): Melanie Mielke

Tierschützern hatten sie noch nie. ..Ob das nun kleine Ausstellungen auf Kreisebene oder große wie die Landesausstellung in Magdeburg sind, Ärger gab es noch nie", erklärt Stenzel. Dass jemand ihre Tiere "befreit" hat, wie es mit Tieren in industrieller Haltung bereits öfters geschehen ist, ist ihnen noch nie untergekommen.

Im eigenen Verein halten sich die Mitglieder an die Vorgaben. "Wäre das nicht der Fall, würde sich also herausstellen, dass iemand seine Tauben in zu kleine Käfige setzt oder nicht richtig füttert, würden wir ihn zunächst verwarnen. Zeigt derjenige sich dann immer noch unbelehrbar. würde es sogar mit einem Ausschluss aus dem Verein enden", erklärt der Züchter.

#### Fehlende gesetzliche Grundlage ist ein Problem

Anders sieht das hingegen Peter Höffken, Senior-Fachreferent der Tierschutzorganisation Peta. "Leider zählen für viele Züchter die Optik und nicht das Wohlbefinden der Tiere" sagt er. Das grundlegende Problem sieht er jedoch woanders - nämlich in der fehlenden gesetzlichen Grundlage. "Außer dem sehr allgemein gefassten Tierschutzgesetz, das eine sehr breite Auslegung von Leiden und Schmerzen erlaubt, gibt es keinen Schutz für die Tiere", meint er. Zwar würde Hundezucht und -haltung über die Tierschutz-Hundeverordnung geregelt, aber "Tiere wie Hamster, Kaninchen oder Meerschweinchen leben im rechtsfreien Raum". Das Bundesargarministerium hatte 1999 ein Qualzuchtgutachten vorgelegt, das das Tierschutzgesetz konkretisieren soll. Neben der Hundezucht, bei welcher öfter der Vorwurf der Qualzucht erhoben wird, beschäftigt sich das Gutachten auch mit Kaninchen- oder Taubenzucht.

Ein erster Schritt in die richtige Richtung? Ja und nein, meint Peter Höffken, denn "Kleintiere wie Taube oder Kaninchen sind zwar explizit aufgeführt, doch dieses Gutachten bedarf dringend einer Überarbeitung, da viele Qualzuchten nach unserer Auffassung noch nicht erfasst werden." So fehlen zum Beispiel Qualzuchten für Meerschweinchen. Seit 2005 werden in Deutschland Nacktmeerschweinchen gezüchtet. Zuerst wurden diese Rassen in den USA gezüchtet.

#### Interview mit **Antonia Freist**

"Zum Beispiel steht im Tierschutzgesetz, dass bei Zucht darauf zu achten ist, dass die Tiere nicht überzüchtet werden und dadurch Qualen erleiden müssen.'

"Offiziell ist die Ausstellungsleitung dafür verantwortlich. Es ist uns auch nicht verboten, direkt vor Ort zu sein. Aber wir können schließlich nicht überall hinge-

"Es gibt diesen Begriff zwar nicht offiziell, aber der Vorwurf steht schon im Raum. Als Tierschutzvereinsvorsitzende bin ich der Meinung, dass Tierschauen niemals artgerecht sein können."

Weitere Informationen zum Heimtierschutzgesetz gibt es unter: www.peta.de/Heimtierschutzgesetz. Auch der Deutsche Tierschutzbund hat in einem Petitionspa-

pier ein solches Gesetz gefordert.

#### **Expertentipp**



einer Taube sollten die Federlinge bekämpft werden und ständig frisches Badewasser für die Tiere bereitstehen."

Kurt Stenzel, Vorsitzender des KV Stendal im BDRG, Vinzelberg

Foto: Alexander Busch

hubertus-fieldsports

## Ente gut – alles gut

### Der Loser landet auf dem Teller

ucht ist viel mehr, als nur Preise bei Schauen zu gewinnen. Dazu gehören das Großziehen der Jungtiere, die Pflege und viel Zeit. Doch was geschieht nach dem Karriereende einer Zuchtente?

Von Margarethe Bayer

Frank von Ameln begrüßt Besucher mit einem kräftigen Händedruck, bevor er den Gast in seine Welt der Rassegeflügelzucht entführt. Er ist ein kräftiger Mann, der sich mit kleinen Tieren beschäftigt.

In den Sommermonaten halten er und seine Familie zusammen 350 Tiere. Es ist ein kleiner Irrgarten mit einer Vielzahl an verschiedenen Geflügelrassen. Im Garten sitzen rechter Hand die gurrenden Tauben von Mutter Inge. Linker Hand hat Frank von Ameln seine Wyandotten-Hühner, die ihre bauschige Federpracht präsentieren. Auch Laufenten hat die Familie von Ameln zu bieten. Die aufrechtgehenden Tiere, die dabei ein wenig an Sektflaschen erinnern, züchtet sein 14-jähriger Neffe Lukas. Etwas weiter hinten, in der Nähe des großen Gartenteiches, sitzen die blau- und schwarz-weißen Warzenenten und genießen die Sonnenstrahlen. Ein kleines Kleintieridyll am Rande einer Kleinstadt.

Frank von Ameln ist seit 25 Jahren in Haldensleben im Rassegeflügelzuchtverein "Roland" der 1. Vorsitzende. Wichtig ist ihm vor allem der Nachwuchs, und das beinhaltet sowohl seine Tiere als auch angehende Züchter. "Der Jugend sage ich immer, ihr könnt nicht nur die Tiere großziehen und Preise einheimsen. Ihr müsst auch, was ihr nicht verkaufen könnt, schlachten lassen. Aber das kann nicht jeder", erzählt der 54-Jährige. Doch auch das gehört

zur Kleintierzucht dazu. Die Tiere brauchen Platz zur Entfaltung, die Voliere darf nicht zu voll werden.

Er züchtet nur so viele Tiere, wie er auch Abnehmer für das Fleisch und für Zuchttiere findet oder für den Eigenbedarf braucht. Wenn die letzte Ausstellung einer Saison im Januar vorbei ist, kommt schon bald der Schlachter. Rassegeflügel, die nicht den Zuchtvorgaben entsprechen oder sich zu langsam entwickeln, werden sogar eher geschlachtet.

"Den Tieren sollte man niemals Namen geben!"

Dahinter steckt ökonomisches Denken: Weniger Tiere bedeuten mehr Platz für die anderen, weniger Ausgaben und vor allem einen geringeren Arbeitsaufwand. Ein guter Zuchtstamm ist dabei wichtig, und nicht jedes Tier eignet sich dafür - auch wenn es schon Preise gewonnen hat.

"Den Tieren sollte man niemals Namen geben", findet von Ameln. Natürlich, weil es mittlerweile zu viele sind, aber auch aus einem anderen Grund. Vor etwa zehn Jahren hatte die Familie ihre Gänseriche nach dem Vater Herbert benannt. "Wenn man den Namen rief, kamen alle sofort angewatschelt", erinnert sich der Züchter. Sein Vater hatte an einem Tag vergessen, dass die Tiere geschlachtet werden und daher in den Käfigen bleiben sollten. "Jetzt waren alle am Teich, und ich musste erst ,Herbert' rufen, damit ich die wieder einsperren konnte", berichtet Frank von Ameln. Erst nachdem er ein paar Runden zur Beruhigung mit seinem Fahrrad gefahren war, konnte er die Tiere schlachten. Ein Name verändert manchmal vieles. Aus Zeitgründen und wegen seiner Arbeit bestellt er mittlerweile lieber
einen Schlachter
in den Garten. "Ich
kann das auch selbst
machen, aber ich habe
natürlich eine ganz andere Bindung zu meinen Tieren.
Dann mache ich eben einfach kurz
die Augen zu", erzählt von Ameln.

Irgendwie erscheint es fast skurril, wenn der robuste Mann vorsichtig das Tier aus dem Käfig holt, ihm zur Beruhigung noch einmal zärtlich über die Federn streicht und es dann dem Schlachter übergibt. Ein respektvoller Umgang mit den Tieren ist ihm wichtig. Keines soll leiden. Was dann folgt, geht schnell: Binnen 20 Minuten ist aus einem prachtvollen Tier ein Broiler geworden.

Nicht jedes Tier muss um sein Leben bei Frank von Ameln bangen. "Ein gutes Zuchttier bekommt natürlich sein Gnadenbrot bei mir." Seine Warzenenten am Gartenteich brauchen daher den Schlachter nicht zu fürchten. Glück gehabt!

### Expertentipp



"Jungen Zuchtern empfehle ich, immer mit einfarbigen Tieren zu beginnen. Das ist einfacher, weil man nicht so viel bei der Zucht beachten muss."

Frank von Ameln, RGZV Roland, Haldensleben

#### Kleintierzucht-Wissen für Angeber (und für die, die es noch werden wollen)

- Asil ist die Bezeichnung für alle indischen Kampfhuhnrassen. Die in Europa bekannten Rasse entspricht der uralten indischen Rajah-Rasse und wurde 1860 nach Deutschland eingeführt. Der Asil ist eine der ältesten Haushuhnrassen überhaupt und wurde für Hahnenkämpfe und der Zier wegen gezüchtet.
- Auch das Brahma-Huhn ist eine alte Rasse. Der Name stammt vom indischen Strom Brahmaputra. Brahmas sind bei allzu starker Aufregung ziemlich empfindlich und bekommen bei zu großer Aufregung leicht einen Herzschlag. Die Tiere
- fallen dann scheinbar ohne erdenklichen Grund um. Den Namen Brahma trägt übrigens nicht nur diese Hühnerrasse. Auch einer der Hauptgötter im Hinduismus heißt so.
- Bergische Kräher tragen ihren Namen im wahrsten Sinne des Wortes zurecht: Vor Jahrhunderten entstand die Rasse im Bergischen Land in Südosteuropa und noch heute fallen die Hähne durch ihr lang anhaltendes und tiefes Krähen auf.
- Das Holländer Haubenhuhn trägt wie es der Name schon erahnen lässt - statt einem Kamm eine Haube aus Federn. Mit etwa zwei Kilogramm
- zählt das Holländer Haubenhuhn zu den kleinen Hühnerrassen. Zwerge sind nochmals 200 Gramm leichter. Die Hähne sehen den Hennen recht ähnlich. Trotz der Haube besitzen sie ein recht gutes Sichtfeld. Dennoch sollte die Haube einmal im halben Jahr geschnitten werden.
- Der Krüper ist eine gefährdete Rasse des Haushuhnes. Erste Aufzeichnungen gehen bis auf das Jahr 1500 zurück. Früher waren auch die synonymen Bezeichnungen Kriechhühner oder Dachshühner für diese Rasse gebräuchlicher.

Quelle: Wikipedia

### Gesucht wird

ein Federvieh

Das gesuchte Tier ist in dieser Ausgabe zu entdecken.

Viel Spaß beim Rätseln!

Unter allen Einsendungen verlosen wir 3x2 Karten für die Bundesgartenschau.

Schicken Sie uns das Lösungswort bis zum Dienstag, 14. Juli, per E-Mail an zuchtundordnung@ volksstimme.de

Die Gewinner werden am folgenden Tag auf der Leserseite der Volksstimme bekannt gegeben.

#### Kleintierzucht-Wissen für Angeber (und für die, die es noch werden wollen)

• Hühnereier sollten vor dem Verzehr als Frühstücksei mindestens drei Tage gelagert werden, da während dieser Zeit eine gewisse Reifung des Eiweißes im Ei stattfindet. Dadurch wird der Geschmack des Eis verbessert und die Schale löst sich nach dem Kochen leichter vom Ei.

> Quelle: Züchterschulung für Rassegeflügelzüchter

- Die erstmalige gesicherte Erwähnung eines Wildkaninchens findet sich in einem Werk des griechischen Geschichtsschreibers Polybios von Megalopolis (ca. 200 v. Chr. bis ca. 120 v. Chr).
- Erste Berichte über den Übergang von der Gehegezur Käfig- bzw. Stallhaltung von Kaninchen stammen aus dem Jahr 550.
- Die Kaninchenzucht in Deutschland erlebte ihren ersten Aufschwung nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71.

Quelle: wikipedia

